

Churer Fans «sauer» auf Refs

Polizeischutz wurde nötig

hpr. Gegen einen bissigen SC Herisau musste sich der EHC Chur gestern abend im vorgezogenen Meisterschaftsspiel mit 2:5 (1:0, 0:3, 1:2) geschlagen geben. Dadurch verloren die Bündner die Tabellenführung an ihren gestrigen Gegner. Bei diesem war Eberle der beste Spieler – kein Wunder, denn der Junioren-Internationale wusste natürlich, dass keine geringeren als Arossa und Nationaltrainer Lasse Lilja, HCD-TK-Chef Fredy Bosch und Bern-Präsident Hugo Steinegger unter den Zuschauern weilten. Nachdem die Zuschauer durch die Schiedsrichterentscheide verschiedentlich in Rage gebracht worden waren, forderte der EHC Chur für die Schiedsrichter nach Spielschluss Polizeischutz an, damit diese das Eis und das Stadion ungehindert verlassen konnten.

Hallenstadion Chur. – 800 Zuschauer. – SR: Zeller (Zimmermann/Weilenmann).

Chur: Scheibli; Marengere, Disch; Ettisberger, Fäh; Keller, Hertner; Cadieux, Stebler, Moham; Wäger, Koch, Morandi; Mettler, Theus, Laczko; Hartmann.

Herisau: Braun; Büchi, Leroux; Knill, Kaiser; Weishaupt; Delich, Eberle; Högl, Waser, Leo Cadisch; Nater, Widmer, Bencic; Kohler, Zeller.

Tore: 13. Cadieux (bei Ausschluss von Moham) 1:0. 27. Eberle (Weishaupt, bei Ausschlüssen von Keller und Stebler) 1:1. 33. Weishaupt (Cadisch, bei Ausschlüssen von Waser und Morandi) 1:2. 34. Delich (Eberle, bei Ausschlüssen von Waser und Morandi) 1:3. 46. Cadieux (Marengere) 2:3. 48. Eberle (Delich, bei Ausschluss von Keller) 2:4. 49. Cadisch (Waser) 2:5.

Strafen: Chur 9mal 2 Minuten plus 1mal 5 Minuten gegen Morandi (unerlaubter Körperangriff) und zehn Minuten Disziplinarstrafe gegen Stebler (Reklamieren). Herisau 5mal 2 Minuten plus 1mal 5 Minuten gegen Waser (unerlaubter Körperangriff).

Bemerkungen: Chur ohne Leblanc (verletzt), Vogelsang und Frischknecht (beide krank) sowie Bертold (RS). Morandi wegen einer Zerrung nur phasenweise im Einsatz, an seiner Stelle jeweils Hartmann. Herisau ohne Ammann und Villiger (beide verletzt). – Arossa-Trainer Lasse Lilja, HC-Davos-TK-Chef Fredy Bosch und Bern-Präsident Hugo Steinegger (!) unter den Zuschauern. . .

Chur hätte im Startdrittel, gemessen an den Möglichkeiten, eine klarere Führung verdient, ja, die Chancen wären gar für die Vorentscheidung gut gewesen. Als dann das Geschehen im Mitteldrittel unnötig verkompliziert wurde und es haufenweise Strafen hagelte, kam dies den kleingewachsenen Gästen aus dem Appenzell entgegen. Mit fast hundertprozentiger Chan-

zenauswertung wandelten die Herisauer in diesem zerfahrenen Spiel den Rückstand bis zur zweiten Pause in eine 3:1-Führung um.

Obschon Head-Schiedsrichter Zeller sicherlich nicht immer glückliche Entscheide fällte, zeigte es sich, dass es den Churern wenig nützt, wenn sie noch zusätzlich reklamieren. Hier war Cadieux ein Vorbild: Er war auf dem Eis nicht nur der beste Spieler, sondern hielt auch seine Schützlinge oftmals in hektischen Situationen zurück.

Erfreulicherweise besann man sich im Schlussdrittel wieder vermehrt auf das spielerische Element. Die Gastgeber konnten das Blatt jedoch nicht mehr wenden. Die Besucher holten sich den Sieg dank grossartiger Kampffestigkeit, einem ausgezeichneten Torhüter Braun, und weil sie in den Angriffen die Scheibe gekonnter über mehrere Stationen laufen liessen. Chur wirkte vorab im Angriff ohne die nötigen Automatismen, liess zu viele Torchancen kläglich aus und reüssierte auch im Powerplay nicht.

Die Rangliste

1. Herisau	5	4	0	1	149:130	23 (15)
2. Chur	5	2	0	3	161:138	22 (18)
3. Dübendorf	4	2	0	2	167:152	20 (16)
4. Rapperswil	4	2	0	2	144:150	17 (13)
5. Wetzikon	4	2	0	2	125:178	14 (10)
6. Zug	4	1	0	3	110:188	7 (5)

Notizen

Automobil. (si) Neun Monate nach dem 500-Meilen-Rennen von Indianapolis 1981 steht der Amerikaner Bobby Unser endgültig als Sieger fest. Der amerikanische Automobilsport-Verband akzeptierte Mario Andretti's Berufung gegen Unsers Sieg nicht.